

KATHOLISCH IN ANHALT

FASTENZEIT/ OSTERN



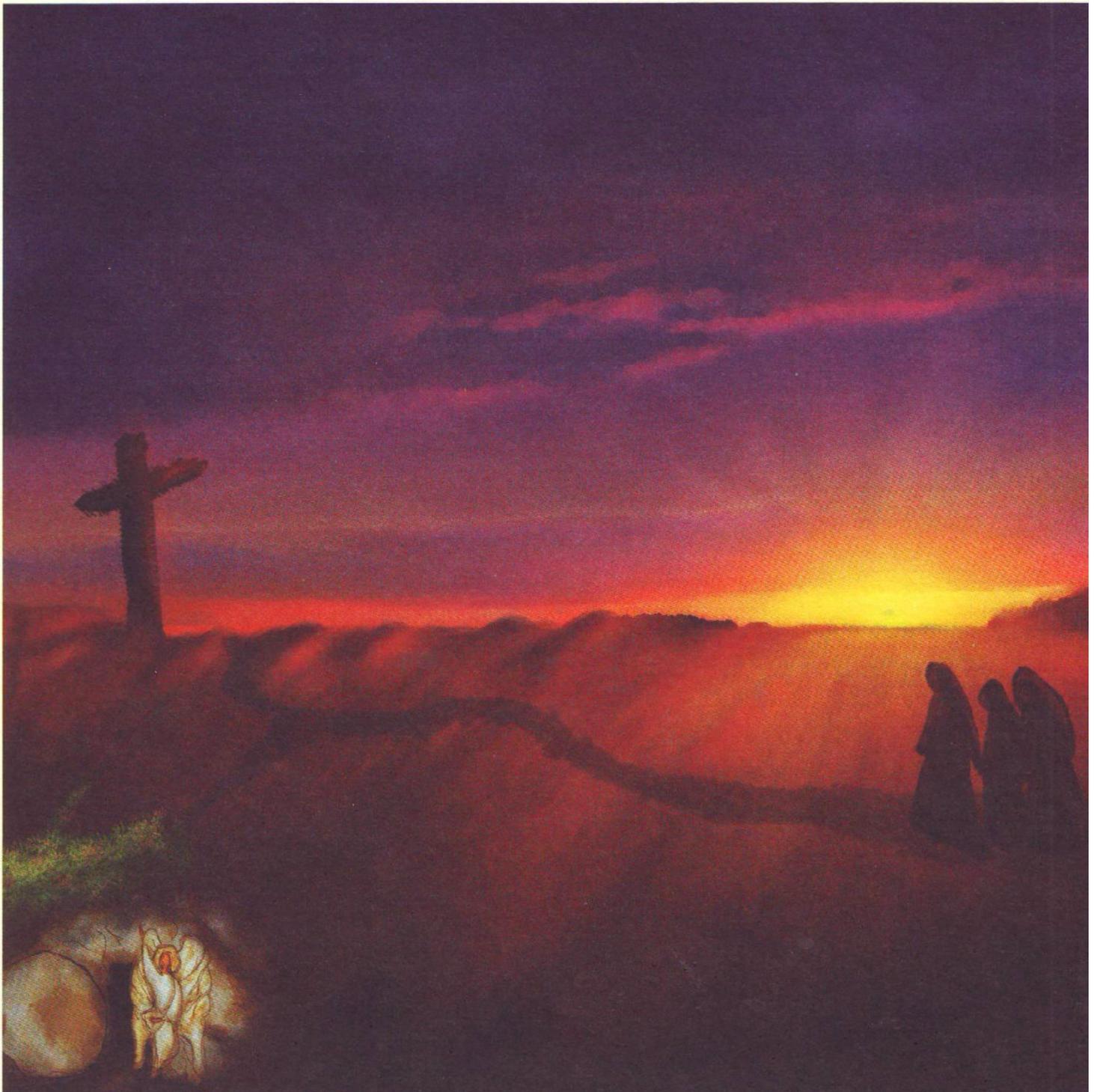
KATH. PFARREI ST. MARIA KÖTHEN

mit den Gemeinden St. Maria Himmelfahrt und St. Anna der Stadt Köthen (Anhalt),
Herz Jesu Osternienburg mit dem Osternienburger Land,
Hl. Geist Görzig mit der Stadt Südliches Anhalt und weiteren Ortschaften

Jahrgang 10

Nr.18

JAHR DES HERRN 2018



Wo gibt es Sicherheit?

Sicher kennen Sie die Redewendung von der „Heiden Angst“. Menschen außerhalb des jüdisch-christlichen Raumes fühlten sich umgeben von Mächten und Gewalten, denen sie sich hilflos und ohnmächtig ausgeliefert sahen. Deshalb versuchten sie, diese durch Zauber und Magie, durch Opfer und Rituale zu beeinflussen, zu besänftigen oder positiv zu stimmen. Dennoch – die Angst blieb.

Das Volk Israel war da schon viel weiter. Es vertraute auf seinen Gott, der Schutz und Sicherheit zugesagt hatte, wenn es auf seinen Wegen geht und seine Weisungen und Gebote befolgt. Unheil, das es traf, wurde auf Ungehorsam und Glaubensabfall zurückgeführt. Und doch blieb eine Unsicherheit, was den Tod betraf. So wandten sich die Beter immer wieder an Gott, sie möglichst lange leben zu lassen, denn nur die Lebenden können Gott loben und preisen, in der Unterwelt geht das nicht mehr.

Erst später setzte sich die Gewissheit durch, dass Gott ein Gott der Lebenden ist, dessen Macht auch über den Tod hinaus reicht.

In der Auferweckung Jesu wurde diese Gewissheit bestätigt. So ist jeder Getaufte dem Tod bereits gestorben und hat schon jetzt Anteil an der Auferstehung Christi. Wo dieser Glaube und dieses Vertrauen schwinden, auch bei den Gläubigen, kommen die angstmachenden Mächte und Gewalten wieder hoch, sucht man Sicherheit – bei Versicherungen in allen und für alle Lebenslagen.

Doch die einzige Sicherheit in diesem Leben ist die Unsicherheit. Krankheiten, Unfälle, Katastrophen können das Leben schneller beeinträchtigen oder beenden, als man denkt. Versicherungen können Folgen lediglich mildern oder lindern.

Manch einer fragt sich vielleicht, was habe ich davon, wenn ich an Gott glaube. Vordergründig scheint das nichts zu bringen. Doch warum sich mit dem Zeitlichen begnügen, wenn man das Ewige gewinnen kann. Es gibt keine Versicherung gegen den Tod. Die einzig wirkliche Versicherung gegen den Tod ist Gott selbst.

Davon können das Volk Israel und die Christenheit ein Lied singen, weil sie ihn als den Helfenden und Rettenden erfahren haben. Gott ist der Gott, der Israel am Schilfmeer vor dem Untergang gerettet hat. Gott ist der Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat.

Deshalb können Israel und die Kirche jubeln und Gott als den **Gnädigen und Barmherzigen** preisen. Er hat mit seinem Volk am Sinai einen **Bund** geschlossen und ihn im Blute Christi erneuert. Gott schenkt uns seinen **Segen**, wenn wir ihn unseren **Gott** sein lassen. Er hat bewiesen, dass seine Worte nicht leeres Gerede sind, sondern dass sie in **Erfüllung** gehen. Weil er uns liebt, möchte er unser Gott sein, und wir dürfen sein **Volk** sein.

Wo Gott keine Rolle mehr spielt, wo der Glaube erlischt und verdunstet, da macht sich die „Heiden Angst“ wieder breit, fühlt man sich von Mächten und Gewalten bedroht und ihnen ausgeliefert. Da sucht man Schutz und Hilfe in allen möglichen und unmöglichen Versicherungen und findet letztlich doch keine Sicherheit.

Die vierzig Tage der österlichen Buß- und Fastenzeit möchten uns wieder auf Gott verweisen. Dann können wir Ostern Gott als den Gott des Lebens feiern, der Jesus nach Kreuz und Leiden von den Toten auferweckt hat, der auch uns nach den Kreuzen und Leiden unseres Lebens von den Toten auferwecken wird. Gott ist wirklich die einzige Versicherung in den Unsicherheiten dieses Lebens und letztlich gegen den Tod, gegen den es keine Versicherung der Welt gibt.

Einen starken Glauben an Gott und ein festes Vertrauen auf ihn wünschen Ihnen
Ihr Pfarrer Armin Kensbock,
Gemeindereferent Matthias Thaut
und Schwester M. Ansgard Nießner

Die Heilige Messe mitfeiern – die Heilige Messe leben

Hirtenbrief von Bischof Joachim Wanke zur österlichen Bußzeit 2002

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Mit Spannung hatten wir ihn erwartet: den EURO. Wird alles gut gehen? Werden wir rechtzeitig an die Scheine und Münzen kommen? Alles ging schnell und reibungslos. Jetzt haben wir uns schon an das neue Geld gewöhnt und bald werden wir die Scheine und Münzen nicht mehr neugierig betrachten. Wir gebrauchen sie einfach. Geht es uns mit der Feier der Heiligen Messe, der Eucharistie, nicht manchmal auch so wie mit dem neuen Geld? Wir haben uns daran gewöhnt. Sonntag für Sonntag, manchmal auch werktags, nehmen wir daran teil. Der Staub der Gewöhnung kann auch auf der Feier der Heiligen Messe liegen.

Zu Beginn der österlichen Bußzeit möchte ich mit euch zusammen diesen Staub wegwischen und Sinn und Bedeutung der Mitfeier der Messe wieder zum Leuchten bringen.

1. Die Heilige Messe "mit – feiern": Mit Christus zusammen zum Vater im Himmel gehen!

Wir sind eingeladen und gerufen, zusammen mit der Gemeinde die Eucharistie zu feiern. Der Priester - er hat das Sakrament der Priesterweihe empfangen und steht so im Dienst der Einheit der Kirche - leitet die Versammlung. Er ist in Person die lebendige Erinnerung daran, dass wir mit Christus Mitgehende sind. Zum Vater können wir nur kommen, wenn wir uns von Christus mitnehmen lassen. "Mit ihm und durch ihn und in ihm" haben wir Zugang zum ewigen Gott.



Es ist, um ein Bild zu gebrauchen, wie wenn wir uns im Urlaub in der Fremde einem einheimischen Fachmann anschließen, bei dem wir wissen: Der hat zu einem sonst verschlossenen interessanten Bereich Zugang. Mir ging es einmal so bei einem Besuch im Vatikan. Ich lernte jemanden kennen, der Zutritt hatte zu den Spezialausgrabungen unter St. Peter. Diese Räume stehen sonst keinem Besucher offen. Er nahm mich einfach mit. Und weil ihm sich alle Türen öffneten, konnte ich die noch vorhandenen Reste des Petrusgrabes sehen, die normalerweise nicht allen zugänglich sind.

Oder um ein anderes Bild zu gebrauchen: Im Herbst sehen wir manchmal die Zugvögel in großen Formationen gen Süden ziehen. Meistens ist es so: Ein Vogel bildet die Spitze, und wie in einem großen Keil fliegen alle hinter ihm her. Oder denken wir an einen Schiffsverband im Nördlichen Eismeer: Ein schwerer Eisbrecher fährt voran und bricht eine Fahrinne frei, und in seinem Geleit fahren die anderen sicher hinterher.

Ohne Bild gesprochen: Wir schließen uns bei der Heiligen Messe Christus an. Er selbst nimmt uns an die Hand. Bei der Mitfeier der Heiligen Messe dürfen wir sicher sein, nicht nur vermuten, das Herz Gottes zu erreichen.

Denn Jesus Christus selbst ist es, der in jeder Heiligen Messe dem Vater die Danksagung (griechisch: eucharistia) darbringt, die wir mitsprechen dürfen. Darum nennen wir die Heilige Messe auch Eucharistiefeier, gemeint aber ist *die* Eucharistie, *der* Dank, den Jesus Christus dem Vater sagt und an den wir uns anschließen.

Ich stelle mir das (mit meiner zugegeben begrenzten Vorstellungskraft) so vor: Gott sieht zuallererst in mir den, den er am meisten liebt: seinen ewigen Sohn und unseren Menschenbruder Jesus Christus. Und so sieht er dann auch mich, den

Christus an die Hand genommen und als seinen Bruder, als seine Schwester "mitgebracht" hat. Seht ihr Eltern nicht auch so auf eure Kinder? Ihr sagt: Das sind nicht nur Anne und Thomas, sondern das ist "unser Fleisch und Blut"! Die gehören alle zu uns, auch wenn der eine von ihnen einmal frech war und uns als Eltern geärgert hat.

So wird deutlich: Kirche ist nicht eine Organisation, die Menschen von sich aus gründen, so wie Gleichgesinnte einen Verein bilden. Kirche ist vielmehr ein von Gott her durch Jesus Christus eröffneter Raum, eine von ihm begründete geistliche Familie, zu der wir gnadenhaft durch Taufe und Glauben hinzuberufen werden. Auch einer Familie kann man sich nicht von sich aus anschließen. Man muss hineingeboren werden. Auch wenn ein Erwachsener sich heute zur Taufe entschließt, geht diesem Entschluss ein Anruf Gottes voraus. Unser Ja zu Gott und zur Kirche ist immer Antwort auf Gottes schon zuvor ergangene Einladung.

Darum ist die Feier der heiligen Messe und der anderen Sakramente Darstellung des Wesens der Kirche: Christus schafft sich in diesen heiligen Zeichen seine Kirche und sammelt sie "hinter" sich. Wo Getaufte und an Christus Glaubende um einen geweihten Priester, um den Bischof geschart, Heilige Messe feiern, da ist Kirche. Und wo Kirche ist, da wird Eucharistie gefeiert.

Das erklärt übrigens, warum wir als Katholische Kirche ähnlich wie die Orthodoxe Kirche so zurückhaltend sind, die Teilnahme an der Heiligen Kommunion für alle, eventuell sogar für die Ungetauften zu öffnen. Die Mitfeiernden muss der gleiche Glaube, die gleiche "Familienzugehörigkeit" verbinden. Sie halten sich deshalb an die Ordnung, die in dieser Familie von Christus, dem Herrn der Kirche, bestimmt worden ist. Ich hoffe und bete darum, dass möglichst bald alle Getauften an dem *einen* Tisch der *einen* Familie Gottes Mahl halten können.

2. Die Heilige Messe im Alltag leben: Abbild Christi werden!

Das ist sicher der am meisten vergessene Aspekt der Mitfeier der Heiligen Messe. Gerade die häufige Wiederholung der Messe zeigt an, dass es bei dieser Feier um einen Prozess, um einen Weg geht. Es geht um *unsere* Verwandlung in den Leib Christi. Wie ist das zu verstehen?

So ähnlich, wie eine Freundschaft mit einem guten Menschen mir hilft, dessen gute Seiten auch in mir auszuprägen. Christus ist ja bei der Heiligen Messe unter uns als der, der sich durch sein Leben und Sterben ganz dem Vater im Himmel geschenkt hat. In der Sprache der Liturgie sagen wir: Er ist als der am Kreuz "Geopferte" gegenwärtig, als Lamm, das unsere Sünden trägt. Diese Gegenwart schenkt er uns aber nicht deswegen, damit wir dies bloß zur Kenntnis nehmen, vielleicht einige fromme Gefühle haben und ansonsten zur Tagesordnung übergehen.



Auf das Mitmachen kommt es an! Kürzlich hörte ich jemanden sagen: "Freude am Singen habe ich beim Mitsingen in einem Chor gefunden!" Fußballspielen lernt man nicht beim Zuschauen auf den Rängen (womöglich mit der Bierdose in der Hand). Fußballspielen lernen die jungen Leute auf der Wiese, auf dem Sportplatz um die Ecke, zusammen mit anderen, indem sie einfach anfangen mitzuspielen.

Das wollen meine Beispiele ausdrücken:

Die Heilige Messe ist keine Theateraufführung, wo es Leute auf der Bühne und Zuschauer im Saal gibt. Die Heilige Messe kennt nur Mitspieler. Christus schenkt uns dieses "Andenken an sein heilbringendes Leiden", damit wir nach und nach in Seine Lebensgestalt hineinwachsen.

Wer am Sonntag an der Feier der Eucharistie "teil-nimmt",

- der hat die Botschaft des Evangeliums gehört. Der Zeitgeist wird nicht seinen Alltag bestimmen;
- der hat seinen Schwestern und Brüdern den Friedensgruß gegeben. Er kann in seinen täglichen Aufgaben nicht im Ellenbogen den wichtigsten Körperteil sehen;
- der hat die Heilige Kommunion empfangen. Er ist bereit zum Teilen und zur Versöhnung.

Um diesen Prozess der Umwandlung, des Lernens, des Neu- und Anderswerdens geht es bei der wiederholten Mitfeier der Messe. Ich bete häufig bei der heiligen Wandlung, wenn Christi Leib und Blut der Gemeinde gezeigt werden, mit diesen Worten: "Vater im Himmel, mache mich zusammen mit Christus auch zu einer Gabe, die dir wohlgefällt!" Wer so betet, weiß, was er nach der Heiligen Messe in seinem Lebensalltag zu verändern hat. Nämlich all das, was dem Willen Gottes widerspricht, was Gott (um einmal menschlich zu sprechen) beleidigt, was uns von Christus und seinem Lebensstil trennt, z. B. Egoismus, Gleichgültigkeit gegenüber Gott und den Mitmenschen, Trägheit des Leibes und der Seele.

Die Heilige Messe ist Training für ein Wachsen in der Christusähnlichkeit. Ihr wisst: Liebe hinterlässt immer Spuren. Sie macht den anderen besser. Liebe kann verwandeln. Wer sich den am Kreuz geopfertem Christus zum "Liebhaber", zum Lebensbegleiter auswählt, wird im eigenen Leben nicht ohne schmerzhaftes Selbstkorrekturen bleiben können. Christi Lebenshingabe an den Vater muss *unsere* Lebenshingabe werden – mehr und mehr und immer glaubwürdiger und echter.

Darum, liebe Mitchristen, ist nicht so sehr das Gefühl und die Erfüllung – wie man so sagt – "religiöser Bedürfnisse" bei der Heiligen Messe wichtig, sondern der heilige Wille, sich verwandeln zu lassen in ein Abbild Jesu Christi. Darum schenkt sich uns Christus in der Heiligen Kommunion: Nicht, damit wir uns selbstzufrieden zurücklehnen können, sondern damit der alte Adam in uns mehr und mehr ausgetrieben wird und sich der neue Mensch, nach Christi Bild und Gleichnis, in uns ausprägt. Ich wünschte mir manchmal, die Heilige Kommunion würde - wie eine bittere Medizin - auch ein wenig weh tun, so ähnlich, wie echte Liebe und Freundschaft weh tun können, wenn man hinter ihren Ansprüchen zurückbleibt. Wer die Heilige Messe richtig mitfeiert, muss anfangen anders zu leben. Billiger geht es nicht!

Liebe Schwestern und Brüder!

Wenn ich diese Zeilen schreibe, stelle ich mir Euren konkreten Gottesdienst vor. Ihr seid jene, die als fester Kern eurer Pfarrgemeinde in Treue und Regelmäßigkeit die Heilige Messe mitfeiern. Mein Wunsch ist, dass ihr dies nicht nur aus Pflichtgefühl heraus tut. Die österliche Bußzeit hat ja etwas mit dem Wiedergewinnen geistlicher Freude zu tun. Von der Heiligen Messe muss der "Grauschleier" einer falschen Gewöhnung verschwinden.

Meine Einladung: Stoßt durch das Sichtbare bei der Messe hindurch zu der unsichtbaren Dimension dieser Feier vor! Zuschauen allein reicht nicht.

- Wir müssen uns durch unseren Herrn an die Hand nehmen und zum Vater führen lassen.
- Wir müssen zulassen, dass Jesus Christus uns nach seinem Bild umgestaltet. Sein Lebensprogramm der Liebe zu Gott und dem Nächsten soll mehr und mehr unseren Alltag prägen.

Auf uns wartet ja das himmlische Jerusalem. Aber wir kommen dort nur hinein mit dem "hochzeitlichen Gewand", und das ist das "Lebensgewand" Jesu. Sorgen wir dafür, dass es uns immer besser passt!

Quelle: www.bistum-erfurt.de, In: Pfarrbriefservice.de

Bild 1: *Factum/ADP*, Bild 2: *Walter Nett/ Bistum Aachen*, In: Pfarrbriefservice.de,

**DIE ÖSTERLICHE BUSSZEIT
- DIE FASTENZEIT -
TEMPUS QUADRAGESIMALE**

„Versicherungen“

**Weitere Informationen und
Gottesdienste an den Werktagen:**
siehe aktueller Aushang an den Kirchen.



<p>ASCHERMITTWOCH 14.02.2018 <i>Fast- und Abstinenztag</i></p> <p>Ich bin gnädig und barmherzig, landmütig und reich an Güte</p>	<p>Hi. Geist Görzig KITA St. Anna Pavillon SPH St. Elisabeth</p> <p>St. Maria Köthen</p>	<p>08.30 08.45 10.00</p> <p>17.00</p>	<p>Hi. Messe Morgenkreis Ökumenischer Gottesdienst am Beginn der Fastenzeit</p> <p>Hi. Messe mit Weihe und Austeilung der Asche Familiengottesdienst</p>
<p>Samstag 17.02.2018</p>	<p>St. Anna Köthen</p> <p>Herz Jesu Osternienburg</p>	<p>10.00</p> <p>17.00</p>	<p>Gottesdienst und Erstbeichte der Erstkommunionkinder 2018 Hi. Messe</p>
<p>I. FASTENSONNTAG (Invocabit) 18.02.2018</p> <p>Ich schließe meinen Bund mit euch</p>	<p>Hi. Geist Görzig</p> <p>St. Maria Köthen</p> <p>St. Maria Köthen</p>	<p>08.00</p> <p>10.00</p> <p>17.00</p>	<p>Hi. Messe</p> <p>Hi. Messe mit den Erstkommunionkinder</p> <p>Vesper mit Kanzelpredigt</p>
<p>Samstag 24.02.2018</p>	<p>Herz Jesu Osternienburg</p>	<p>17.00</p>	<p>Hi. Messe</p>
<p>II. FASTENSONNTAG (Reminiscere) 25.02.2018</p> <p>Ich schenke dir Segen</p>	<p>St. Michael Edderitz</p> <p>St. Maria Köthen</p> <p>St. Maria Köthen</p>	<p>08.00</p> <p>10.00</p> <p>17.00</p>	<p>Hi. Messe</p> <p>Hi. Messe</p> <p>Vesper mit Kanzelpredigt</p>
<p>Samstag 03.03.2018</p>	<p>Herz Jesu Osternienburg</p>	<p>17.00</p>	<p>Hi. Messe</p>
<p>III. FASTENSONNTAG (Oculi) 04.03.2018</p> <p>Ich bin dein Gott</p>	<p>Hi. Geist Görzig</p> <p>St. Maria Köthen</p> <p>St. Maria Köthen</p>	<p>08.00</p> <p>10.00</p> <p>17.00</p>	<p>Hi. Messe</p> <p>Hi. Messe Kindergottesdienst</p> <p>Vesper mit Kanzelpredigt</p>

Samstag 10.03.2018	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe:
IV. FASTENSONNTAG (Laetare) 11.03.2018	St. Michael Edderitz	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
Mein Wort geht in Erfüllung	St. Maria Köthen	17.00	Vesper mit Kanzelpredigt

Samstag 17.03.2018	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hi. Messe
V. FASTENSONNTAG (Judica) 18.03.2018	Hi. Geist Görzig	08.00	Hi. Messe
	St. Maria Köthen	10.00	Hi. Messe
	St. Anna Köthen	15.00	Stunde der Musik
Ihr werdet mein Volk sein	St. Maria Köthen	17.00	Vesper, anschl. Beichte bei einem fremden Beichtvater

Exerzitien – Geistliche Übungen im Alltag

„Der kleine Weg im Alltag“ mit Impulsen von Madeleine Delbrel

Donnerstag 19.00 Uhr im Gemeinderaum St. Anna Köthen

- 15.02.2018 Die 1. Exerzitienwoche. ... sich von Gott finden lassen
- 22.02.2018 Die 2. Exerzitienwoche. ... das Evangelium hören und leben
- 01.03.2018 Die 3. Exerzitienwoche. ... im Alltag beten lernen
- 08.03.2018 Die 4. Exerzitienwoche. ... den Anrufen im Alltag gehorchen
- 15.03.2018 Die 5. Exerzitienwoche. ... die kleinen Taten der Liebe tun
- 22.03.2018 Die 6. Exerzitienwoche. ... den Glauben heute weitergeben

Kanzelpredigten: Jugend- Glaube - Berufung

„Die Kirche lebt. Die Kirche ist jung.“ Benedikt XVI.

Kanzelpredigten um 17.00 Uhr in St. Maria Köthen

So. 18.02., Heike Makk, Köthen
Leiterin der Freien Schule Anhalt

So. 25.02., Propst Dr. Matthias Hamann, Dessau-Roßlau
Diözesanjugendseelsorger der Malteserjugend

So. 04.03., Diakon Christoph Tekaath, Magdeburg
Diözesanjugendseelsorger, BDJ-Diözesanpräses

So. 11.03., Pfarrer Hermann Josef Eckl, Regensburg
Hochschulpfarrer, Katholische Hochschulgemeinde (KHG)

Kreuzwegandachten – Betrachtung des Leidensweges unseres Herrn

St. Michael Edderitz	Dienstag	20.02./ 06.03./ 20.03.	15.00 Uhr
Hi. Geist Görzig	Dienstag	27.02./ 13.03./ 27.03.	15.00 Uhr
Herz-Jesu Osternienburg	Mittwoch	21.02. und 28.03. Passionsandacht	14.30 Uhr

Seniorenpflegeheim		
St. Elisabeth (Kapelle)	jeden Freitag	15.30 Uhr
St. Maria Köthen	jeden Montag	14.30 Uhr
	jeden Freitag	17.00 Uhr

Kreuzwegandacht für Schüler

St. Anna Köthen	Dienstag 06.03.2018	15.00 Uhr
	Donnerstag 08.03.2018	16.00 Uhr

Freitag, 16.03.2018 17.00 Uhr 60. Ökumenischer Kreuzweg der Jugend „#beimir“ von der Freien Schule Anhalt über den Gemeinderaum St. Jakob und den Kirchen St. Jakob, St. Agnus nach St. Maria Köthen, anschl. Agape im Pfarrhaus St. Maria

Freitag, 23.03.2018 20.00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg der Männer von St. Maria Köthen nach Herz Jesu Osternienburg

Bußgottesdienst/ Hl. Beichte

Bußsakrament - Sakrament der Versöhnung

Beichtgelegenheit und Beichtgespräch

jeden Donnerstag 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr in St. Anna und nach Absprache mit Pfr. Kensbock

Fest der Versöhnung

mit Gottesdienst und Erstbeichte der Erstkommunionkinder 2018

Samstag, 17.02.2018, 10.00 Uhr St. Anna

Hl. Beichte bei einem auswärtigen Beichtvater

V. Fastensonntag 18.03.2018, 17.00 Uhr St. Maria: Vesper, anschl. Hl. Beichte

Bußgottesdienst für Kinder und Jugendliche

Dienstag, 20.03.2018, 15.30 Uhr St. Anna, anschl. Hl. Beichte

Coffee Stop



Sonntag 4. März 2018, 10.00 Uhr Hl. Messe,

anschl. Frührschoppen im Pfarrhaus St. Maria Köthen:

Fairer Kaffee wird ausgeschenkt

Und Spenden für MISEREOR Projekte gesammelt.

Fastenaktion Misereor 2018

Am 5. Fastensonntag, den 18. März 2018

bitten wir in allen Gottesdiensten um Ihre Spende für das Hilfswerk Misereor zur Unterstützung von Entwicklungsprojekten in Lateinamerika.



Kirchenmusik im Gottesdienst und Konzert

Gründonnerstag, 29.03., Karfreitag 30.03., Osternacht 31.03.2017

Gottesdienste mit dem Kirchenchor der Pfarrei St. Maria

Festtage

HOCHFEST DES HL. JOSEF – Bräutigam der Gottesmutter und Pflegevater des Herrn
Montag, 19.03.2018

09.30 Uhr Pflegeheim St. Elisabeth (Kapelle): Hl. Messe

14.30 Pfarrhaus St. Maria: Seniorennachmittag der Pfarrei

17.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe

HOCHFEST DER VERKÜNDIGUNG DES HERRN (Mariä Verkündigung) 25.03.

wird in diesem Jahr verlegt auf den Montag nach der Osteroktav

Montag, 09.04.2018

09.30 Uhr Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth: Hl. Messe

14.30 Pfarrhaus St. Maria: Seniorennachmittag der Pfarrei

17.00 Uhr St. Maria: Hl. Messe

Weltgebetstag der Frauen von Surinam



Freitag, 02. März 2018, 17.00 Uhr St. Maria Köthen

Ökumenischer Gottesdienst, anschl. Abend der Begegnung
mit Essen nach Rezepten aus Surinam

Zum Stark-werden braucht es Bildung!

Seit Kriegsbeginn in Syrien sind über eine Million Menschen ins Nachbarland Libanon geflohen. Viele Kinder gehen seit Jahren nicht mehr zur Schule. Lernen und Therapie geben nun knapp

200 Mädchen wieder Hoffnung. Durch das Recycling von Stiften unterstützt der Weltgebetstag Deutschland ein Team aus LehrerInnen und PsychologInnen, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp im Libanon Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte können wir zum Beispiel ein Mädchen mit Schulmaterial ausstatten und so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen. Eine Sammelbox steht in den Kirchen St. Maria und St. Anna.



Gruppen in der Pfarrei St. Maria (1)

Seniorennachmittag – ein netter Treff für die Generation 65+

Für unsere aktiven Seniorinnen und Senioren gibt es einmal wöchentlich eine regelmäßige Zusammenkunft im Pfarrhaus: Den Seniorennachmittag.

Jeden Montag, in der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr, treffen wir uns zu einem gemütlichen Beisammensein.

Bei Kaffee und Kuchen wird ernst oder fröhlich erzählt, zugehört, diskutiert, philosophiert, gesungen und gelacht und auch getröstet. Wenn es zeitlich möglich ist, lässt sich Pfarrer Kensbock die gemütliche Nachmittagsrunde nicht entgehen.

Die Seniorinnen und Senioren organisieren selbstständig den Nachmittag und bringen sich in die Vorbereitung und Durchführung der Nachmittage ein. Die Nachmittage werden ehrenamtlich begleitet. Entsprechend den Ereignissen im

Kirchenjahr und entsprechend den Jahreszeiten wird unser Angebot gestaltet. Für Anregungen und Vorschläge sind wir immer dankbar.

Wir sind kein geschlossener Kreis. Hier ist wirklich jeder herzlich willkommen und man freut sich über jeden Zuwachs, der die nette Truppe vergrößert. Jede bzw. jeder Interessierte ist eingeladen und wird herzlich aufgenommen.

Henrike Northoff

*Bild: Birgitt Seuffert
In Pfarrbriefservice.de*

FÜR SENIOREN



Ehrenamt in der Pfarrei St. Maria (4) - Blumenaufstellen

Was hat es mit den Schnittblumen in der Kirche auf sich?

Zunächst einmal haben die Blumen im kirchlichen Raum eine schmückende Funktion. Gemeindeglieder haben den Dienst des Blumenschmuckes in unserer Kirche ehrenamtlich übernommen. Der /die jeweilige Verantwortliche - und jeder der Lust und Geschick dazu hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen - wählt zunächst die Vasen aus und entscheidet auch, welche Blumen zu welchem Sonntag oder Anlass passen.

Warum sind sie aber immer die erste Wahl?

Schnittblumen symbolisieren die Vergänglichkeit des Lebens. Sie blühen auf und vergehen. Sie sollen daran erinnern, dass der Mensch auch nur eine begrenzte Zeit lebt. Auch an den Leidensweg Christi sollen sie erinnern. Deshalb sollten nach Möglichkeit nur frische Schnittblumen im Altarraum und vor dem Altar stehen.

Der gestalterische Prozess beginnt mit den Treffen der Gruppe und wird vom Gemeindeferent begleitet, der die terminlichen Einsätze übernimmt. die Auseinandersetzung mit der Liturgie oftmals Impulsgeber für Blumengestaltung im kirchlichen immer nur eine rein schmückende darüber hinaus Botschaften Zusammenhänge schaffen. Sehr z.B. in der Adventszeit. Dann ist der gemäßigt. In der Fastenzeit vor verboten, außer am Sonntag Hochfesten. Es wird versucht eine



Abstimmung der Bei diesen Treffen sind biblischen Themen und gestalterische Ideen. Die Raum hat daher nicht Funktion. Sie kann vermitteln und inhaltliche anschaulich wird dies Blumenschmuck Ostern ist er gar gänzlich „Laetare“ und an Übereinstimmung von

Anlass, Raum und Blumenschmuck zu erreichen. Somit kann der Blumenschmuck sowohl eine sehr beeindruckende als auch eine harmonische Schönheit besitzen und dem Geschehen eine besondere Festlichkeit verleihen.

Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn es gelingt, mit Vorhandenem aus Gottes Natur etwas Anmutiges zu gestalten und Blumen und Kirche in Einklang zu bringen – zur Ehre Gottes und zu unserer aller Freude!

Henrike Northoff

Bild: M. Manigatterer In Pfarrbriefservice.de

Osternacht

Die Feier der Osternacht ist der Höhepunkt des österlichen Triduums. Wir kommen aus dem Dunkel in das Licht, das Christus selbst für uns ist. Wir feiern das Fest unserer Erlösung. Nach ältester Überlieferung ist die Osternacht eine Zeit des Wachens (vigilia) und Betens in Trauer um den Gekreuzigten und in der Erwartung seines sieghaften Kommens.

DIE HEILIGE WOCHEN - KARWOCHE DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE SACRUM TRIDUUM PASCHALE



**Weitere Informationen und
Gottesdienste an den Werktagen:**
siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Fahrdienst am Palmsonntag und an den Drei Österlichen Tagen:
Anmeldung über das Pfarrbüro bis Mittwoch vor dem Termin.

Palmstecken binden und schmücken für alle Interessierte: Samstag 10.00 – 11.00 Uhr KITA St. Anna.

Samstag 24.03.2018	Herz Jesu Osternienburg	17.00	Hl. Messe
PALMSONNTAG (Palmarum) SONNTAG VOM LEIDEN DES HERRN 25.03.2018 <i>Kollekte für das Heilige Land</i>	St. Michael Edderitz Hl. Geist Görzig St. Maria Köthen	07.30 08.00 10.00	<i>Fahrdienst nach Absprache</i> Hl. Messe (außer Plan) Hl. Messe mit Feier des Einzug Christi in Jerusalem Kindergottesdienst mit der Kita
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Der Gottesdienst beginnt am Kirchportal in der Kirche. Bitte grüne und blühende Zweige, Weidenkätzchen oder Palmstecken zur Palmenweihe mitbringen.

Eingangstor zu den Feiern

GRÜNDONNERSTAG - Hoher Donnerstag 29.03.2018 <i>Kollekte für Partnerschaft Ost</i>	<i>Herz-Jesu</i> Osternienburg	18.15	<i>Fahrdienst nach Absprache</i>
	<i>Hl. Geist</i> Görzig	18.15	<i>Fahrdienst nach Absprache</i>
	St. Michael Edderitz	18.30	<i>Fahrdienst nach Absprache</i>
	St. Maria Köthen	19.00	DIE HEILIGE MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL mit Fußwaschung
	Pfarrhaus St. Maria St. Maria Köthen	ca. 20.30 21.30 - 22.30	Agape der Gemeinde Nächtliche Gebetsstunde mit eucharistischer Anbetung

Zur Hl. Messe und zur anschl. Agape sind alle eingeladen.

Wer möchte, kann ein selbstgebackenes Brot zur Segnung in die Kirche und zur Agape mitbringen.

1. Tag

KARFREITAG 30.03.2018 <i>Fast- und Abstinenztag</i>	Pflegeheim St. Elisabeth	10.00	Kreuzwegandacht
	St. Maria Köthen	10.00	Trauermette
	<i>Herz-Jesu</i> Osternienburg	14.15	<i>Fahrdienst nach Absprache</i>
	<i>Hl. Geist</i> Görzig	14.15	<i>Fahrdienst nach Absprache</i>
	St. Michael Edderitz	14.30	<i>Fahrdienst nach Absprache</i>
	St. Maria Köthen	15.00	DIE FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN DES HERRN Kindergottesdienst

Zur Kreuzverehrung bitte Blumen mitbringen.

Diese Blumen bei der Kreuzverehrung nach vorn bringen und in die bereit gestellten Gefäße am Kreuz aufstellen. Mit diesen Blumen wird die Kirche zu Ostern geschmückt.

2. Tag

KARSAMSTAG 31.03.2018 TAG DER GRABESRUHE DES HERRN	St. Maria Köthen	10.00 bis 17.00	Trauermette Offene Kirche zum Gebet am Heiligen Grab
--	-------------------------	------------------------	---

3. Tag

DIE OSTERZEIT TEMPUS PASCHALE

Samstag 31.03.2018	Herz-Jesu Osternienburg Hl. Geist Görzig St. Michael Edderitz St. Maria – Kirchhof St. Maria Köthen	21.15 21.15 21.30 ca. 21.50 22.00	Fahrdienst nach Absprache Fahrdienst nach Absprache Fahrdienst nach Absprache Liturgisches Osterfeuer DIE FEIER DER HOCHHEILIGEN OSTERNACHT (Vigilia Paschalis) mit Erwachsenentaufe und Firmung
OSTERSSONNTAG - DAS HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN Dominica Paschae in Resurrectione Domini 01.04.2018	St. Michael Edderitz HI. Geist Görzig Herz-Jesu Osternienburg St. Maria Köthen St. Maria Köthen	07.30 08.00 09.15 10.00 17.00	Fahrdienst nach Absprache HI. Messe Fahrdienst nach Absprache HI. Messe mit Taufe von Frieda Böckel, Ottobrunn Vesper

Bitte eine Osterkerze zur Lichtfeier der Osternacht mitbringen.

Am Ende der Osternacht werden die Osterkerzen für die Kirchen und Einrichtungen der Pfarrei an Gemeindeglieder und Mitarbeiter übergeben.

OSTERMONTAG MONTAG der Osteroktav 02.04.2018	Herz-Jesu Osternienburg St. Maria Köthen	08.00 10.00	HI. Messe HI. Messe und Österliche Speisesegnung Taufe von Gabriel Alzak Familiengottesdienst, anschl. Ostereiersuche und „Osterfrühstück“
---	---	----------------	---

Bitte Speisekorb mit Brot, Butter, Eier, Schinken, Käse, Kuchen und anderen Köstlichkeiten zur Segnung in der Kirche an die Osterkerze stellen und zum anschl. Frühstück ins Pfarrhaus mitbringen.

Weitere Gottesdienste in der Osteroktav siehe aktueller Aushang an den Kirchen.

Samstag der Osteroktav 07.04.2018	Herz Jesu Osternienburg	18.00	HI. Messe
II. SONNTAG der Osterzeit (Quasimodogeniti) Weißer Sonntag OKTAVTAG VON OSTERN Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit 08.04.2018	Hl. Geist Görzig St. Michael Edderitz	07.30 08.00	Fahrdienst nach Absprache HI. Messe (außer Plan)
	St. Maria Köthen	10.00	HI. Messe
	St. Maria Köthen	17.00	Vesper

Gottesdienste im Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

jeden Montag, 09.30 Uhr Hl. Messe in der Kapelle

Osterdienstag, 03.04., 09.30 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle

Segnungen in der Fastenzeit und Ostern *sh. Gottesdienste*

Palmsontag, 25.03.2018, 10.00 Uhr St. Maria: Segnung der Palmbuschen
Hl. Messe mit Gedenken des Einzugs Jesu in Jerusalem

Gründonnerstag, 29.03.2018, 19.00 Uhr St. Maria: Segnung von Brot
Hl. Messe, anschl. Agape im Pfarrhaus

Osternacht/ Ostersonntag, 31.03./ 01.04.2018 St. Maria: Segnung von Wasser
Hl. Messe mit Österlichem Taufgedächtnis

Ostermontag, 02.04.2018, 10.00 Uhr St. Maria: Österliche Speisesegnung
Hl. Messe, anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus

Haus- und Krankenkommunion

Bitte melden Sie im Pfarrbüro der Kath. Pfarrei kranke Gemeindeglieder, die zu Hause oder im Krankenhaus sind. Teilen Sie uns auch mit, wer die österlichen Sakramente (Hl. Beichte und Hl. Kommunion) wegen Alter oder Krankheit zu Hause empfangen möchte.

März/ April:

Donnerstag 01.03./ 05.04.2018 in Köthen und Umgebung,

Freitag 02.03./ 06.04.2018 in Köthen, Osternienburg und Umgebung

Donnerstag 22.03./ 26.04.2018 Gröbzig, Edderitz und Umgebung

Freitag 23.03./ 27.04.2018 Görzig, Glauzig, Weißandt-Gölzau und Umgebung
und nach Vereinbarung

Feier der Erstkommunion

Sonntag, 6. Mai 2018, 10.00 Uhr

St. Maria Köthen (Anhalt) –

„Jesus, wo wohnst du?“

Christa Avushyan, Köthen

Johanna Frömmigen, Maasdorf

Johanna Hedicke, Köthen

Kimberly Lehmann, Köthen

Klara Lenhart, Köthen

Tiana-Jolie Nowak, Thurau

Annalena Juliette Casandra Nowak, Thurau

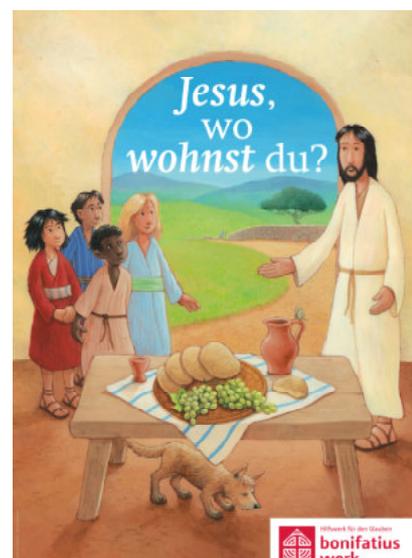
Franziska Pilch, Glauzig

Lenia Schrödter, Gröbzig

Noemi Ziegler, Thurau

Feierliche Kommunion:

Jessy Zogheb, Köthen



Barrierefreiheit: Kirche St. Maria, Springstraße 29a

Für Gehbehinderte ist die Kirche St. Maria Köthen durch einen Lift an der Ostseite barrierefrei zugänglich. **Der Zugang ist von der Stiftstraße, neben dem Marstall.** Der Aufzug wird durch Helfer bedient, am Geländer zum Aufgang befindet sich eine Klingel zur Sakristei.

Für Schwerhörige ist die Kirche St. Maria Köthen durch eine Induktionsschleife barrierefrei. **In den Bankreihen ist induktives Hören möglich.** Bitte stellen Sie Ihre Hörgeräte entsprechend ein.

Flüchtlingshilfe

„Willkommen in Köthen-weltoffen & bunt“

Netzwerk und Initiative

☎ 03496/ 5 11 69 35

✉ kontakt@willkommeninkoethen.de

Home: willkommen-in-koethen.de

Sprecher: Pfarrer Martin Olejnicki, Kerstin Beutler,
Schirmherrschaft: Kreisoberpfarrer Lothar Scholz

Dienstag: 15.00-18.00 Uhr

Donnerstag: 09.00-12.00 Uhr

Initiativräume Martinskirche

Leipziger Str. 36

06366 Köthen (Anhalt)



Seelsorge in der HELIOS-Klinik Köthen

Sr. M. Ansgard Nießner (kath.)

☎ 03496 – 52 28 1527

✉ Ansgard.Niessner@helios-gesundheit.de

Hallesche Str. 29

06366 Köthen (Anhalt)



Pfarrerin Christiane Böttcher (ev.)

☎ 03496 – 52 28 1266

✉ Christiane.Boettcher@helios-gesundheit.de

Seelsorge im Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Pastorale Mitarbeiterin

Sr. M. Ansgard Nießner

☎ 03496 – 4100185 (dienstl.)

✉ sr.ansgard@pflegeheim-st-elisabeth.de

Wallstraße 27a

06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Ökumenische Studentengemeinde (ÖSG) an der Hochschule Anhalt, Standort Köthen

Pfarrer Martin Olejnicki (ev.)

☎ 034979 – 21412

☎ 034979 – 301649

mobil: 0178/1480144

✉ martin.olejnicki@kircheanhalt.de

Home: www.jakobskirche-koethen.de

Im Bauerndorf 7

06385 Osternienburger Land

OT Kleinpaschleben

(Ev. Pfarramt Kleinpaschleben)



Einrichtungen der Pfarrei

Kath. Kindertagesstätte St. Anna

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496/ 405354

☎ 03496/ 405356

✉ kita.st-anna.koethen@bistum-magdeburg.de

Home: www.kita-st-anna.de

Leiterin: Annette Alex

Stellvertretende Leiterin: Doris Kranhold

Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)



St. Anna Köthen
Die katholische Kindertagesstätte

Kath. Senioren-Pflegeheim St. Elisabeth

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,
Korporatives Mitglied im Caritasverband
im Bistum Magdeburg e.V.

☎ 03496/ 4100-0

☎ 03496/ 4100-90

✉ info@pflegeheim-st-elisabeth.de

Home: www.pflegeheim-st-elisabeth.de

Leiterin: Magdalena Sick

Pflegedienstleiterin: Cordula Litschko

Pastorale Mitarbeiterin: Sr. M. Ansgard Nießner

Wallstraße 27
06366 Köthen (Anhalt)



St. Elisabeth Köthen
Das katholische Senioren-Pflegeheim

Wohnen „Am Wall“

Träger: Kath. Pfarrei St. Maria,
Malteser Service Wohnen

☎ 03496/ 3099250

☎ 03496/ 3099252

✉ birgit.peine@malteser.org

Ansprechpartnerin: Birgit Peine

Wallstraße 29
06366 Köthen (Anhalt)



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei



Malteser
... weil Nähe zählt.

Weitere Einrichtungen

Malteser Pflege- und Hilfsdienst

Dienststelle Köthen

☎ 03496/ 555803

☎ 03496/ 557167

✉ info@maltanet.de

Home: www.maltesermagdeburg.de/bistum.koethen.htm

Dienststellenleiter: *vakant*

Buttermarkt 15
06366 Köthen (Anhalt)



Malteser
... weil Nähe zählt.

Caritasheim St. Hildegard

Träger: Caritas-Trägersgesellschaft
St. Mauritius GmbH (ctm)
(Einrichtung für seelisch behinderte Menschen)

☎ 034973/ 291-0

☎ 034973/ 291-130

✉ osternienburg@ctm-magdeburg.de

Home: www.ctm-magdeburg.de

Einrichtungsleitung und pädagogische Leitung: Marion Wolfien

Ernst-Thälmann-Straße 31/ 32
06386 Osternienburg

Caritas-Trägersgesellschaft St. Mauritius gGmbH



Pfarrbüro für die Pfarrei mit ihren Gemeinden

Kath. Pfarrei St. Maria

☎ 03496 - 212240
☎ 03496 - 212253
✉: koethen.st-maria@bistum-magdeburg.de
Home: www.st-maria-koethen.de

Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)



St. Maria Köthen
Die katholische Pfarrei

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag	08.30 – 12.00 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr
Mittwoch	08.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr, 13.30 – 16.00 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Sekretärin: Andrea Reich

IBAN: DE18 8005 3722 0302 0236 90

SWIFT-BIC: NOLADE21BTF,
Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Seelsorge in der Pfarrei und den Einrichtungen

Pfarrer Armin Kensbock

☎ 03496 - 212254
☎ 03496 - 212253
✉ pfr.kensbock@t-online.de

Pfarrhaus St. Maria
Springstraße 34
06366 Köthen (Anhalt)

Gemeindereferent Matthias Thaut

☎ 03496 - 309308
☎ 03496 – 212253 (Pfarrbüro)
✉ matthias.thaut@web.de

Wohnung und
Gemeinderäume St. Anna
Lohmannstraße 28
06366 Köthen (Anhalt)

IMPRESSUM

KATHOLISCH IN ANHALT: Fastenzeit/ Ostern und Advent/ Weihnachten
Herausgeber: Kath. Pfarrei St. Maria Köthen (Anhalt)
Pfarrer Armin Kensbock
Redaktion: Gemeindereferent Matthias Thaut,
Pfarrgemeinderat, Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit
700
Auflage:
Redaktionsschluss: 5. Februar 2018 und 19. November 2018